



Geschäftsbericht

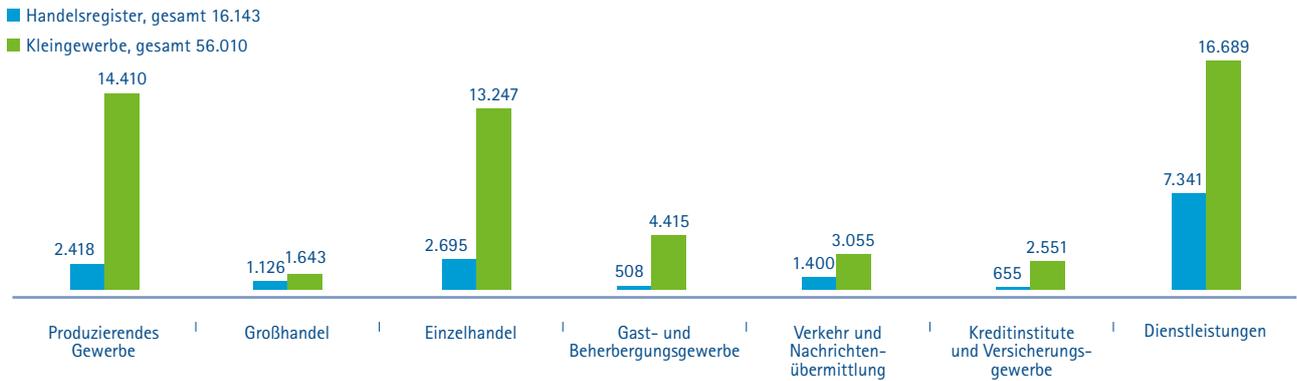
Das Jahr 2019



Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken

Verbindet **Menschen und
Wirtschaft** in Mainfranken

IHK-zugehörige Unternehmen 2019



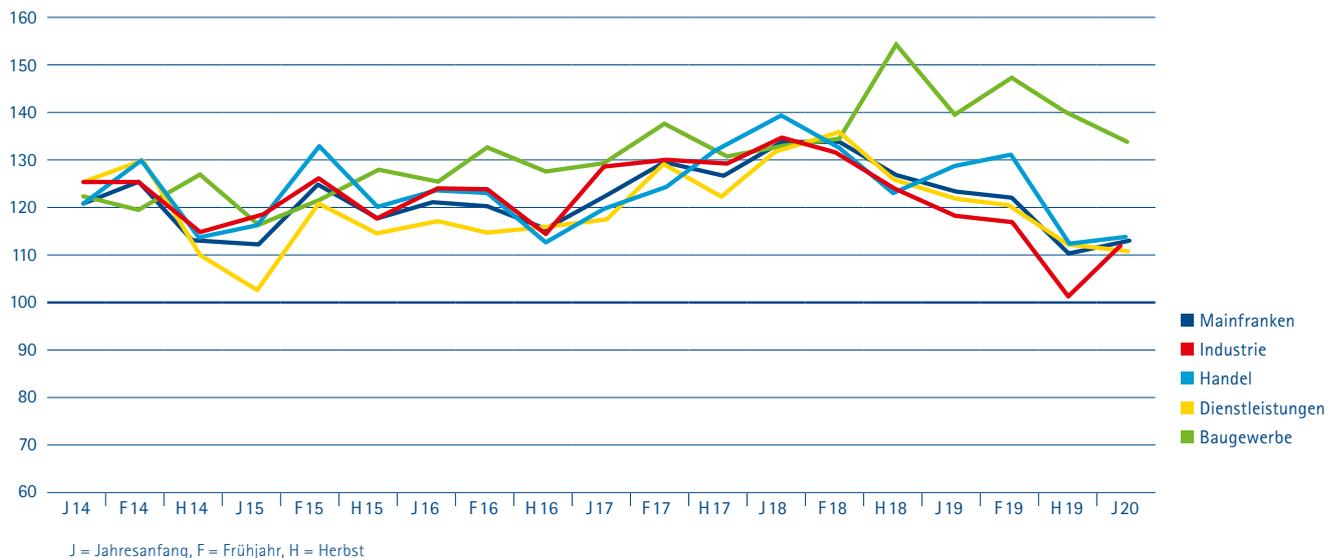
Quelle: DIHK-Auswertung, Stand: 01.01.2020

Entwicklung der Gründungen in Mainfranken Berücksichtigung von HR- und KGT-Firmen



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, 2020, Gründungswachstum eigene Berechnung.

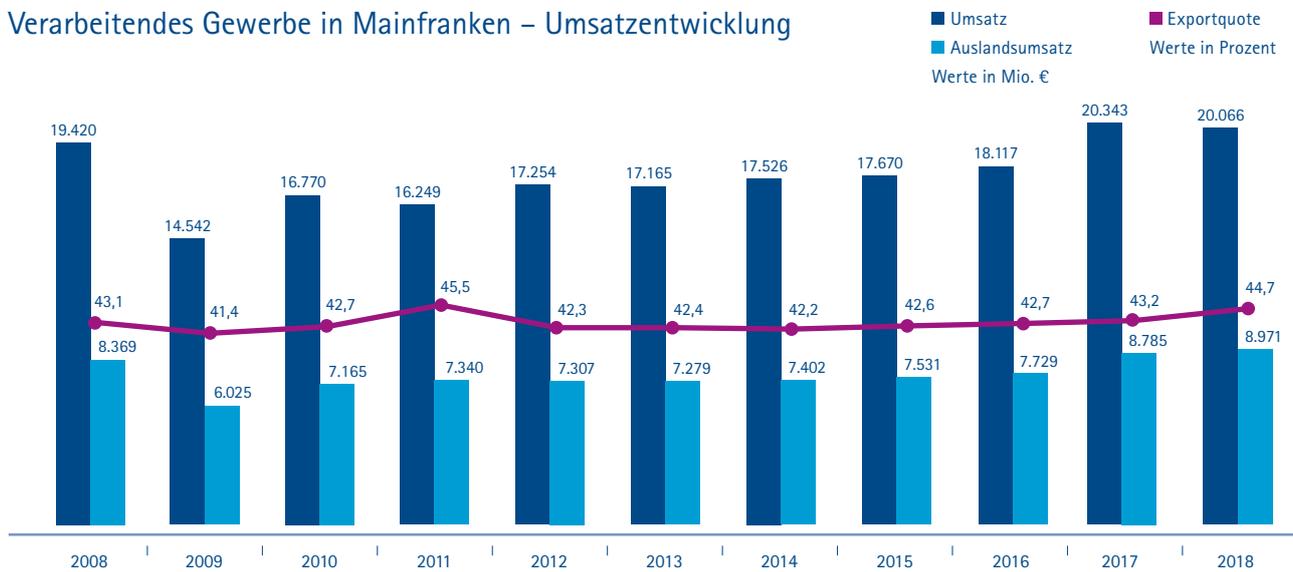
Konjunkturklimaindikator Mainfranken nach Wirtschaftszweigen Ergebnisse der Umfragen 2014 bis 2020



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, Stand: Jahresbeginn 2020

Mainfranken in Zahlen

Verarbeitendes Gewerbe in Mainfranken – Umsatzentwicklung

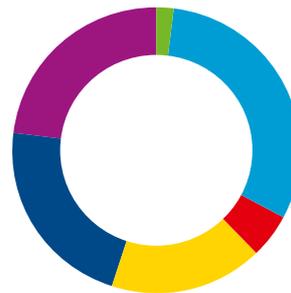


Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, 2019, Exportquote: Eigene Berechnung

Anteile der einzelnen Branchen an der Gesamt-Bruttowertschöpfung Mainfrankens

Bruttowertschöpfung in Mainfranken im Jahr 2017: 33.985 Mio. Euro

Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	1,7%
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	31,2%
Baugewerbe	5,1%
Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	16,8%
Finanz-, Versicherungs-, Unternehmensdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	21,8%
Öffentliche und Sonstige Dienstleistungen	23,3%

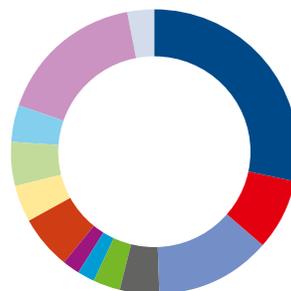


Quelle: Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder", 2020, eigene Berechnung

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Mainfranken

Gesamt 391.864 im Jahr 2019

Verarbeitendes Gewerbe	28,4%
Sonstiges Produzierendes Gewerbe*	8,1%
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	13,0%
Verkehr und Lagerei	4,5%
Gastgewerbe	3,1%
Information und Kommunikation	1,8%
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2,2%
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	5,9%
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4,2%
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	5,1%
Erziehung und Unterricht	4,2%
Gesundheits- und Sozialwesen	16,6%
Sonstige Dienstleistungen**	2,9%



*Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (B), Energieversorgung (D), Wasserversorgung (E), Baugewerbe (F), einschl. Land-, Forstwirtschaft, Fischerei (A)

** Kunst, Unterhaltung, Erholung (R), Erbringung sonstiger Dienstleistungen (S), Private Haushalte (T)

Basierend auf Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008, Stichtag 30. Juni 2019

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2020, eigene Berechnung.

Arbeitslosigkeit in Mainfranken

	Arbeitslose		Arbeitslose		Arbeitslose		Arbeitslose		Arbeitslose	
	absolut	Quote								
	2015		2016		2017		2018		2019	
Kreisfreie Städte										
Schweinfurt	1.710	6,3	1.760	6,4	1.726	6,3	1.562	5,6	1.719	6,1
Würzburg	2.994	4,3	2.974	4,2	2.789	3,8	2.681	3,6	2.551	3,4
Landkreise										
Bad Kissingen	2.113	3,8	2.159	3,8	1.855	3,3	1.648	2,9	1.716	3,0
Rhön-Grabfeld	1.376	3,1	1.380	3,1	1.174	2,6	1.083	2,4	1.132	2,5
Haßberge	1.619	3,3	1.563	3,2	1.352	2,7	1.197	2,4	1.323	2,6
Kitzingen	1.499	3,0	1.409	2,8	1.301	2,5	1.133	2,2	1.122	2,1
Main-Spessart	1.695	2,3	1.667	2,3	1.449	2,0	1.332	1,8	1.304	1,8
Schweinfurt	2.034	3,1	2.024	3,1	1.676	2,5	1.511	2,3	1.570	2,3
Würzburg	2.123	2,3	2.075	2,3	1.932	2,1	1.762	1,9	1.750	1,9
IHK-Bezirk	17.163	3,3	17.011	3,2	15.254	2,8	13.909	2,6	14.187	2,6
Unterfranken	24.596	3,3	24.718	3,3	22.246	3,0	20.470	2,7	20.817	2,7

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2020, Mainfranken: Eigene Berechnung

Aufstiegsfortbildung

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Prüfungsteilnehmer kfm.	978	971	881	907	838	903
Prüfungsteilnehmer techn.	472	442	355	407	409	408
Prüfungsteilnehmer sonst.	1.087	1.001	1.082	1.322	1.018	1.087
Summe Prüflinge	2.537	2.414	2.318	2.636	2.265	2.398
Teilnehmer kfm. Lehrgänge	742	1.092	1.046	1.014	939	950
Teilnehmer techn. Lehrgänge	980	534	509	550	461	425
Teilnehmer sonstige Lehrgänge	691	666	738	711	696	650
Summe Teilnehmer	2.413	2.292	2.293	2.275	2.096	2.025

Anpassungsweiterbildung

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Seminar Teilnehmer	2.750	2.531	2.306	2.506	2.607	2.983
Firmenseminarteilnehmer	1.426	1.085	943	748	900	1.016
Teilnehmer Fördermaßnahmen	53	49	390	981	521	0
Summe Teilnehmer	4.229	3.665	3.639	4.235	4.028	3.999

Teilnehmer der
IHK-Weiterbildung gesamt

6.642	5.957	5.932	6.510	6.124	6.024
-------	-------	-------	-------	-------	-------

Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, 2020



2019: #GemeinsamFürMainfranken

Der Kern der Marke IHK ist es, zusammen mit den Mitgliedern Verantwortung für die Region zu übernehmen. Das spiegelt auch das Verständnis einer selbstbestimmten, unabhängigen und auf Eigeninitiative bauenden Organisation. Nach außen hin wird dies nicht nur im Slogan „Die IHK verbindet Menschen und Wirtschaft in Mainfranken“ deutlich. Wir kommunizieren diesen Anspruch seit 2019 auch zeitgemäß mit einem eigenen Hashtag: „#GemeinsamFürMainfranken“.

Dieser Gedanke – Gemeinsam für Mainfranken – trägt auch die Arbeit der neuen IHK-Vollversammlung, die sich im Berichtsjahr turnusgemäß für die vier Jahre dauernde Amtsperiode bis 2022 neu konstituiert hat. Sie hat das bestehende Strategiepapier der Vorgänger-Vollversammlung fortgeschrieben und unter der Überschrift „Mainfranken 2030“ aktualisiert. Zu den bisherigen Themenfeldern Berufliche Bildung, Fachkräfte-sicherung, Internationalisierung, Regionalentwicklung, Stärkung des Ansehens des freien Unternehmertums und Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft ist der Aspekt der Digitalisierung als strategisch bedeutendes Thema für die Region neu hinzugekommen.

Das Strategiepapier beinhaltet nicht nur die Handlungsempfehlungen der regionalen Unternehmerschaft für das nächste Jahrzehnt, es bildet auch die Leitplanken für die Tagesarbeit der IHK. Auch der vorliegende IHK-Geschäftsbericht greift diese inhaltliche Gliederung auf.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Dr. Klaus D. Mapara, Präsident

Prof. Dr. Ralf Jahn, Hauptgeschäftsführer



„Ich engagiere mich gerne als ehrenamtlicher IHK-Prüfer. Die Abnahme der Prüfungen durch die fachlich qualifizierten, paritätisch besetzten Prüfungsausschüsse ist ein wichtiger Baustein zur Sicherung der Qualität unseres Fachkräfte-nachwuchses. Darüber hinaus ist die Tätigkeit als Prüfer auch ein ständiger Lernprozess und man bleibt bei den wichtigen Themen immer auf dem Laufenden!“

Dr. Jürgen Balles
Prokurist, Labor LS SE & Co. KG

Berufliche Bildung

Die Förderung der beruflichen Bildung gehört zu den zentralen Kernaufgaben der IHK-Organisation. Zunehmend stehen viele Betriebe vor dem Problem, ausgeschriebene Ausbildungsplätze zu besetzen. Das liegt unter anderem an der demografischen Alterung der Gesellschaft (Belegschaft) sowie an dem Trend, dass junge Menschen – oftmals ungeachtet ihrer tatsächlichen Kompetenzen und Präferenzen – vermehrt den akademischen Karriereweg einschlagen.

Verantwortlich: Dr. Lukas Kagerbauer,
Tel. 0931 4194-361

Die IHK unterstützt die Betriebe durch Veranstaltungen und Projekte beim Matching-Prozess, leistet persönliche Beratung vor Ort und telefonisch und bietet zudem digitale Services (www.ihk-lehrstellenboerse.de). Um die Betriebe passgenau zu unterstützen, haben die Ausbildungs- und Fachkräfteberater der IHK im Jahr 2019 insgesamt **1.100 Beratungen** in den Unternehmen vor Ort durchgeführt. Dabei haben sie **216 neue Ausbildungsbetriebe** akquiriert.

Eine praxisnahe duale Ausbildung mit gut vorbereiteten Fachkräften ist ein wesentlicher Teil des Erfolgsmodells der mittelständischen Wirtschaft. Ohne engagierte Ausbilder und Prüfer wäre dieses Modell nicht umsetzbar. Mit großem Fachwissen, Empathie und praktischer Erfahrung sind die ehrenamtlichen IHK-Prüfer Garanten für die Feststellung der fachlichen Qualität unseres Fachkräftenachwuchses. Im Jahr 2019 hat die IHK die paritätisch besetzten IHK-Prüfungsausschüsse in der beruflichen Aus- und Weiterbildung für den Zeitraum 2020-2024 neu konstituiert.

2.392

aktive Ausbildungsbetriebe
in Mainfranken

4.225

Abschlussprüfungen und

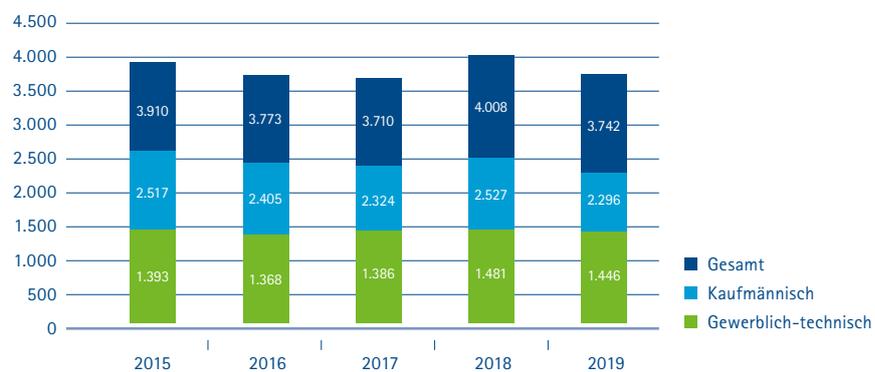
3.534

Zwischenprüfungen und
Abschlussprüfungen Teil 1

449

Prüfungsausschüsse in der
beruflichen Aus- und
Weiterbildung neu berufen

Abbildung 1: Neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse 2015 – 2019
(IHK-Bezirk Mainfranken)



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt

Bei der Integration von Geflüchteten in die Ausbildung zieht die IHK eine positive Bilanz. Bis Ende 2019 registrierte sie 249 Ausbildungsverträge mit Auszubildenden mit Fluchthintergrund in rund 60 verschiedenen Berufen. Die IHK unterstützt die Unternehmen bei allen Fragen rund um die Ausbildung und Beschäftigung von Geflüchteten. Darüber hinaus bietet sie seit 2019 eine offene Sprechstunde für Geflüchtete an, die sich für eine Ausbildung interessieren. Um Betriebe mit offenen Ausbildungsplätzen und unversorgte geflüchtete Ausbildungsbewerber zusammen zu bringen, hat die IHK zudem im Juni 2019 ein Speednetworking in den Räumen der IHK angeboten.

Seit mehreren Jahren legt die IHK einen Schwerpunkt auf Projekte zur Berufsorientierung. Ziel ist es, Jugendliche möglichst früh über die Karrieremöglichkeiten und Perspektiven einer dualen Ausbildung zu informieren. Das IHK-Projekt **„Ausbildungs-Scouts“** hat sich etabliert und setzt an der richtigen Stelle an. Hier stellen Auszubildende aus der Region ihre Berufe in den Vorabgangsklassen von Schulen vor und treten als glaubwürdige Botschafter für die duale Berufsausbildung auf. Parallel dazu findet mit der Kampagne **„Elternstolz“** eine gezielte, emotionale Ansprache der Eltern statt, um offensiv über die Vorzüge einer „Karriere mit Lehre“ zu informieren.



Weitere Anreize für Auszubildende bietet die neu eingeführte **IHK-AzubiCard**, die im Dezember 2019 alle mainfränkischen Azubis erhalten haben. Sie können damit von zahlreichen regionalen und bundesweiten rabattierten Angeboten profitieren. Die Karte nützt nicht nur Auszubildenden, sondern auch Unternehmen. Für sie ist die Karte mit ihren Angeboten ein kostenfreies Marketinginstrument, um gezielt die Zielgruppe der 14- bis 24-Jährigen anzusprechen. Alle Rabatte und Vergünstigung können auf der Webseite www.azubicard.de/mainfranken abgerufen und eingestellt werden.

Girls Day

Berufsorientierung mit Hilfe der IHK: Beispielsweise hatten sieben Mädchen die Möglichkeit, anlässlich des bundesweiten Girls Day mit dem IHK-Ausbildungs-Shuttle drei Unternehmen und verschiedenen Berufe im MINT-Bereich kennenzulernen. Mit dabei waren die Firmen MIWE Michael Wenz GmbH, Autohaus Rhein Würzburg und die Winzergenossenschaft Franken eG (GWF).



Zusammen mit Dr. Lukas Kagerbauer, Bereichsleiter Berufsausbildung, freuen sich die IHK-Azubis über ihre neue AzubiCard.



Mainfränkischer Ausbildungstag

Volles Haus beim 35. Mainfränkischen Ausbildungstag zum Thema „Mein @zubi – erst das Vergnügen und dann die Arbeit!?!“. Ausbilder informierten sich über die „Generation Z“ und die Arbeit des Ausbilders von morgen.

Der schnelle und tiefgreifende digitale Wandel führt dazu, dass es sich heute praktisch niemand mehr leisten kann, auf dem Bildungsstand von gestern stehen zu bleiben. Lebenslanges Lernen ist der Schlüssel für eine sichere Zukunft von Beschäftigten und Betrieben. Sich beruflich fit zu halten oder fit zu machen für neue Aufgaben, geht nur mit einer zielgenauen Weiterbildung. Die Weiterbildungsberater der IHK unterstützen Interessenten bei der Wahl einer passenden Weiterbildung. Das Angebot der IHK wird jährlich angepasst und um digitale Elemente, wie zum Beispiel Online-Lernstandskontrollen und Lernvideos, ergänzt.



Wussten Sie schon,

dass im Jahr 2019 ...

- **9.863** Auszubildende in Mainfranken einen IHK-Beruf lernten?
- **153** verschiedene IHK-Ausbildungsberufe angeboten wurden?
- **1.700** Schülerinnen und Schüler von IHK-Ausbildungsscouts über verschiedene attraktive Ausbildungsberufe informiert wurden?
- **43.000** Stunden ehrenamtliche Arbeit durch IHK-Prüferinnen und Prüfer geleistet wurden?
- erstmals der Vollzeitlehrgang „Geprüfter Technischer Betriebswirt (IHK)“ in der Lehrgangsform „real-virtueller Unterricht“ parallel in den IHK-Bildungszentren Würzburg und Schweinfurt gestartet ist?



„Um als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, müssen wir uns als Unternehmen selbst die Fragen beantworten: Wer sind wir? Wofür stehen wir? Warum sollten Fachkräfte zu uns kommen? Mit einer guten Arbeitgebermarke sind wir in der Lage, die richtigen Köpfe für unser Unternehmen zu gewinnen“

Dipl.-Ing. (FH) Architektin Carolin Glöckle
Geschäftsführende Gesellschafterin der Unternehmensgruppe Glöckle

Fachkräftesicherung

„**Fachkräftesicherung**“ zählt zu den Strategiethemata der IHK. Da es für Unternehmen immer schwieriger wird, Personal zu finden, bietet die IHK ein breites Spektrum an Informationen und Netzwerkveranstaltungen. Die Themen reichen von der **Arbeitswelt der Zukunft**, über die Willkommenskultur für (ausländische) Fachkräfte in der Region, **Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf** bis hin zur **Inklusion von Menschen mit Behinderung**.

Verantwortlich: Dr. Lukas Kagerbauer,
Tel. 0931 4194-361

Die IHK engagiert sich gemeinsam mit der **Allianz „Fachkräfte für Mainfranken“** aktiv für die Sicherung und Ausschöpfung der Fachkräftepotenziale in der Region. Dabei setzt die Allianz ihren Fokus auf verschiedene Zielgruppen, wie zum Beispiel auf die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung. Die Allianzpartner unterstützen seit 2015 Projekte der Mainfränkischen Werkstätten und der Lebenshilfe Schweinfurt mit dem Ziel, Mitarbeitern der Behindertenwerkstätten eine Beschäftigung bei einem Arbeitgeber vor Ort zu ermöglichen. Im Rahmen einer solchen Partnerschaft zeichneten 2019 die IHK und die mainfränkische Werkstätten unter anderem die Firma Wiedenmann Seile aus Marktsteft für ihr Engagement aus.

Gemeinsam mit der Allianz „Fachkräfte für Mainfranken“ fand am 07. Juni 2019 der **3. Fachkräftetag Mainfranken** im Technologiepark ConneKT in Kitzingen statt. Über 150 Unternehmen informierten sich darüber, welche Voraussetzungen es braucht, glückliche und motivierte Mitarbeiter im Unternehmen zu haben, wie es gelingen kann,

44.000

beruflich qualifizierte Fachkräfte fehlen bis 2030
Mainfrankens Wirtschaft*

Mit über 4.200

fehlenden Fachkräften ist der Mangel in den Maschinen-
und Fahrzeugtechnikberufen 2019 am größten

26 Mrd. Euro

beträgt der prognostizierte Wertschöpfungsverlust
aufgrund von Fachkräftengpässen für die
mainfränkische Wirtschaft bis zum Jahr 2030

249 Menschen

mit Fluchthintergrund sind insgesamt
bis Ende 2019 in einem bei der IHK
registrierten Auszubildendenverhältnis aktiv



3. Fachkräftetag Mainfranken „Erfolg braucht glückliche Mitarbeiter“ (von links): Stefan Beil, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Würzburg, Åsa Petersson, Geschäftsführerin Region Mainfranken GmbH, Thomas Stelzer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Schweinfurt, Tamara Bischof, Landrätin Landkreis Kitzingen, Wilhelm Schneider, Landrat Landkreis Haßberge, Max-Martin W. Deinhard, stv. Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, Andrea Sitzmann, Leiterin Geschäftsbereich Berufsausbildung Handwerkskammer für Unterfranken und Frank Firsching, Regionsgeschäftsführer, Deutscher Gewerkschaftsbund Region Unterfranken.
Foto: Rudi Merkl

als „attraktiver Arbeitgeber“ zu punkten oder welche schlummernden Fachkräftepotenziale der Arbeitsmarkt vorhält. Die Zukunft der Arbeit muss aktiv von den Betrieben gestaltet werden. Mit diesem Veranstaltungsformat möchte die Allianz „Fachkräfte für Mainfranken“ die regionale Wirtschaft bei der Fachkräftesicherung unterstützen.

Eine **familienorientierte Personalpolitik** lässt sich nur dann erfolgreich im Unternehmen umsetzen, wenn eine offene, vertrauensvolle und klar definierte Unternehmenskultur von der Geschäftsführung und den Mitarbeitern gelebt wird. Gemeinsam mit dem bundesweiten Unternehmensnetzwerk Erfolgsfaktor Familie und dem Familienpakt Bayern hat die IHK Würzburg-Schweinfurt, das „Bündnis für Familie und Arbeit“ der Region Würzburg und die Initiative „Familienorientierte Personalpolitik Main-Rhön“ zu einem kostenlosen Workshop zum Thema **„familienfreundliche Unternehmenskultur“** in die IHK geladen, um Unternehmen erfolgreiche Ansätze und Praxisbeispiele zu vermitteln.

Im Wettbewerb um Fachkräfte kommt es neben attraktiven Arbeitsbedingungen auch auf die Qualität des Wohn- und Arbeitsstandorts an. Um ein ausgezeichneter Wohnort für Fachkräfte zu sein, müssen Kommunen ihren Bürgern etwas bieten können. Angefangen bei dem Thema Familienfreundlichkeit bis hin zu einer gelebten Willkommenskultur oder einer serviceorientierten Verwaltung. Städte und Kommunen können sich auf Grundlage eines Evaluationsbogens mit insgesamt 38 Fragen in fünf Handlungsfeldern von der IHK auditieren lassen. Werden mindestens 70 Prozent der Punkte erreicht,



darf die Kommune die nächsten drei Jahre mit dem Titel „ausgezeichneter Wohnort für Fachkräfte“ werben. Auch die ortsansässigen Unternehmen dürfen das Qualitätssiegel im Wettbewerb um Fachkräfte aktiv nutzen. Im Dezember 2019 erhielt als dritte Kommune Veitshöchheim diese Auszeichnung.

Fachkräftequalifizierung

Auch 2019 investierten Unternehmen verstärkt in die Entwicklung ihres Personals. Damit zeigt sich, dass die Weiterbildung von Mitarbeitern als zentrale Strategie gegen den drohenden Fachkräftemangel eingesetzt wird. Insgesamt nahmen rund 1.100 Teilnehmer an internen und individuellen IHK-Firmenseminaren teil. Speziell für Arbeitssuchende erstellte der Bereich Anpassungsweiterbildung das Weiterbildungsangebot „Berufliche Qualifizierung“. Alle Bildungsangebote sind nach AZAV (CERTQUA) zertifiziert und somit grundsätzlich förderfähig über die Agenturen für Arbeit und dem Jobcenter. Besonders hervorzuheben sind die Maßnahmen „Kaufmännische Basisqualifikation“, „Logistikfachkraft mit SAP (IHK)“, „Managementassistent/in mit SAP (IHK)“ und „QM-Manager/in (IHK)“.

Rund 30 Unternehmensvertreter beschäftigen sich in einem Workshop in der IHK mit dem Thema „familienfreundliche Unternehmenskultur“.

Neu in 2019

- Infoplattform der IHK zum Thema „Karriere mit Lehre“ unter www.mainazubi.de
- IHK-Qualifizierungen speziell für Arbeitssuchende
- Real-virtueller Unterricht als neue Lehrgangsform in der Weiterbildung, in dem die Vorteile von Präsenzunterricht mit denen von Videounterricht kombiniert werden



„Gastlichkeit und Tourismus sind ein nicht zu unterschätzendes Standbein unserer schönen Region. Die Hotellerie und die Gastronomie tragen hierzu einen großen Teil bei. Um weiterhin so erfolgreich zu sein und zum Wohle aller beizutragen, benötigen wir adäquate politische Rahmenbedingungen für ein starkes Mainfranken.“

Claudia Amberger-Berkmann
Geschäftsführerin TOP - Hotel Amberger

Regionalentwicklung

Gastronomie und Tourismus

Ein Themenschwerpunkt des Jahres 2019 in der Regionalentwicklung lag auf den Branchen Hotellerie, Gastronomie und Tourismus. Grundlage dafür war das von der Vollversammlung verabschiedete Positionspapier „**Grundsatzpositionen Tourismus**“ der IHK. Zu diesem Thema fand im März in Schweinfurt eine Informationsveranstaltung mit dem Titel „**Gastronomie der Zukunft**“ statt. Außerdem hat die IHK zum Jahresende in Zusammenarbeit mit Studierenden der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt und mit Unterstützung der Bayerischen

Verantwortlich: Dr. Sascha Genders,
Tel. 0931 4194-373



Dr. Hermann Kolesch (Präsident LWG),
Prof. Dr. Marcus Klemm (FHWS), Weinkönigin
Carolin Meyer, Michèle Pfeifer, Dominic Albers
(beide Studierende der FHWS), Dr. Christian
Seynstahl (IHK), Dr. Sascha Genders (IHK),
Weinbaupräsident Artur Steinmann.

489

Existenzgründungs- und Nachfolgeberatungen

78

Hilfen bei Finanzierungssprechtagen

424

Mitglieder in der Xing-Gruppe
„Gründerszene Mainfranken“

1.397

Stellungnahmen zu Handelsregister-
eintragungen

211

Stellungnahmen zur Bauleitplanung



Stiftungen als Standortfaktor:

Hierüber diskutierten anlässlich des „Stiftertags Mainfranken 2019“ die IHK in Würzburg in Kooperation mit dem Deutschen Stiftungszentrum im Januar.

Von links: Dr. Gunther Schunk (Vogel Stiftung Dr. Eckernkamp), Max-Martin W. Deinhard (IHK), Wolfgang Weggen (Diehl Stiftung & Co. KG), Dr. Markus Heuel (Deutsches Stiftungszentrums), Dr. Klaus D. Mapara (krick.com GmbH & Co. KG), Silke Mayer (Dirk-Nowitzki-Stiftung), Dr. Sascha Genders (IHK), Walter Herberth (Stiftung Juliusspital).

Landesanstalt für Wein- und Gartenbau (LWG) und des Fränkischen Weinbauverbands e.V. in der Reihe „Wirtschaftspolitische Perspektiven“ die Studie **„Facetten der mainfränkischen Weinwirtschaft“** veröffentlicht.

Verkehr, Mobilität und Infrastruktur

Ein Dauerthema im Jahr 2019 waren auch die Belange der mainfränkischen Wirtschaft rund um die Themen Mobilität und Infrastruktur. Im Auftrag der IHK hat das Beratungsinstitut iGDB die **Konzeptstudie „Bedarfsformulierung des Schienenpersonennah- und -fernverkehrs in Mainfranken“** erarbeitet, um Handlungsempfehlungen für die Region bereitzustellen. Gemeinsam mit der Spitze des IHK-Ehrenamts diskutierte Klaus-Dieter Josel, Konzernbevollmächtigter für den Freistaat Bayern der Deutschen Bahn AG, über den Standort. Ferner hat sich die IHK aktiv mit dem Thema Reaktivierung von Schieneninfrastrukturen der Mainschleifenbahn oder der Steigerwaldbahn beschäftigt. Darüber hinaus war beispielsweise auch die B 26n wiederholt Thema der IHK-Arbeit. Nicht zuletzt hat sich die IHK für leistungsfähige Breitband- und Mobilfunknetze als Grundvoraussetzungen für zukunftsfähige Unternehmen in Bayern engagiert.



Interessenvertretung für die Region

Themen der IHK als **Trägerin öffentlicher Belange** in diversen Aspekten der Regionalentwicklung waren 2019 beispielsweise das Innenstadtforum Würzburg zusammen mit dem Handelsverband Bayern e.V., die Straßenbahnlinie 6 in Würzburg, die avisierte Multifunktionsarena in Würzburg, eine in Würzburg diskutierte Tourismusabgabe und ein Innenstadtentwicklungskonzept für den Raum Schweinfurt. In der Reihe „Standortfaktor Mainfranken“ diskutierten die Teilnehmer im Juni über **„Finanzierung und Märkte“**. Bereits im April fand in Würzburg gemeinsam mit der Bundesbank der **„Wirtschaftsdialog“** zum Thema Bargeld statt.

Innovation in Mainfranken

Auch 2019 hat die IHK als Kooperationspartner des „Zentrum Digitale Innovation (ZDI)“ Veranstaltungen unter anderem zu den Bereichen Künstliche Intelligenz, Blockchain und I4.0-Testumgebungen mit unterschiedlichen Partnern initiiert. Indem sie zukunftsorientierte Konzepte aufgreift, stärkt die IHK die Region im Sinne der mainfränkischen Unternehmerschaft.

Von Links: Elena Fürst (IHK), Karl Schnitzler (Hauptverwaltung in Bayern der Deutschen Bundesbank), IHK-Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Ralf Jahn, IHK-Präsident Dr. Klaus D. Mapara, Prof. Dr. Franz Seitz (Ostbayerische Technische Hochschule Weiden), Dr. Sascha Genders (IHK), Johann Rebl (Filiale Würzburg der Deutschen Bundesbank) und Max-Martin W. Deinhard (IHK).

Neu in 2019

- Beteiligungsportal für IHK-Mitglieder
- Wettbewerb „Zukunftshändler Mainfranken“



„Für uns als mittelständisches Unternehmen mit einer Exportquote von etwa 90 Prozent ist die kontinuierliche Pflege und Anpassung eines funktionalen Compliance Management Systems ein erheblicher, seit Jahren kontinuierlich steigender Aufwand. Trotz gegenteiliger Aussagen der Politik zum Bürokratieabbau sind stetig neue und verschärfte Regularien zu beachten, dazu gehört auch die Vielzahl der Embargos, mit denen bestimmte Staaten, Organisationen und Personen belegt werden.“

Stefan Opis
Gesellschafter-Geschäftsführer der ILUDEST Destillationsanlagen GmbH/Waldbüttelbrunn

Internationalisierung in Mainfranken

Auch 2019 waren international fokussierte, mainfränkische Unternehmen gezwungen, in einem immer schwierigeren Fahrwasser zu manövrieren. Die Dynamik auf den Weltmärkten verminderte sich. Die Handelsstreitigkeiten zwischen den USA, China und der EU, der ungeklärte Brexit, die geopolitischen Krisenherde oder der Protektionismus, wirkten sich negativ auf die regionale Wirtschaft aus.

Verantwortlich: Kurt Treumann,
Tel. 0931 4194-353

Drei Generalkonsulate im Gespräch in der IHK

Im Berichtsjahr besuchten Diplomaten aus den USA, Indonesien und dem Vereinigten Königreich die IHK. Gegenstand des Treffens mit dem Generalkonsulat der USA waren die tarifären und nicht-tarifären Barrieren sowie Handelsstreitigkeiten zwischen USA und China, worunter gerade kleine und mittlere Unternehmen in Mainfranken leiden. Das indonesische Generalkonsulat merkte an, dass viele Unternehmen zu wenig differenziert über Asien reflektieren würden, Wissen über Indonesien sei bei vielen Firmen zu schwach ausgeprägt. Bei dem Treffen mit dem britischen Generalkonsulat lag der Themenschwerpunkt auf dem Brexit.

Info-Veranstaltungen

- 29.01.20019: USA – Round Table: Standortfaktoren, Unternehmensgründung, Steuern, Mentalitätsunterschiede
- 19.02.2019: „Unbekanntes Belarus – Knotenpunkt zwischen Europa, Russland und Asien – neue Geschäftsmöglichkeiten
- 26.02.2019: Brexit – Was Unternehmen jetzt wissen müssen
- 04.07.2019: Mitarbeiterinsatz im Ausland: Schweiz, Frankreich, Österreich, Italien
- 24.09.2019: Akkreditive und Auslands Garantien
- 06.11.2019: EU-Mehrwertsteuerreform

35.656

Ursprungszeugnisse, Beglaubigungen,
Handelsrechnungen und andere Dokumente

270

ausgestellte Carnets A.T.A./C.P.D.

357

Veranstaltungsteilnehmer

7

Go International Projekte

Von links: Prof. Dr. Ralf Jahn, IHK-Hauptgeschäftsführer, Simon Kendall, Britischer Generalkonsul, Dr. Klaus D. Mapara, IHK-Präsident und geschäftsf. Gesellschafter der fa. krick.com GmbH & Co. KG, Silvia Engels-Fasel, Referentin International, IHK.
Foto: IHK Würzburg-Schweinfurt



Links: Auf der BEX Asia, Singapur
Foto: Bayern International



Rechts: Exportpreis Bayern – Würzburger Firma MINOVA ist Gewinner
Die Würzburger MINOVA Information Services GmbH erhielt 2019 den Bayerischen Exportpreis in der Kategorie Dienstleistungen und wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gewürdigt. Die Firma beweist, wie erfolgreich mainfränkische Unternehmen auch international agieren und zu Marktführern werden können. Auf einem Nischenmarkt tätig, ist die Firma auf die Programmierung von Systemen für die Tanklagerlogistik und -verwaltung spezialisiert und beliefert die Mineralölindustrie mit „intelligenter“ Software.
Foto: Studio Vohler/Bayern International.

Die Reisegruppe der IHK-Unternehmerreise mit AHK-Vertretern bei der Firma ALIBABA, Hangzhou, China
Die mainfränkische Unternehmerdelegation besuchte nicht nur Start-ups oder die beiden „High Tech-Olympioniken“ SAP und Alibaba, sie hatte auch Berührung zum stark digital geprägten chinesischen Alltag. Christian Scheller, Firma Bauteilprüfzentrum Scheller GmbH aus Schweinfurt und Mitglied des IHK-Präsidiums, hob die Auswahl der Programmpunkte hervor, die zeigten, wie man auch als mainfränkisches KMU in China aktiv werden könne.
Foto: IHK Würzburg-Schweinfurt





Internationale Messeprojekte

Für viele Unternehmen sind internationale Fachausstellungen nach wie vor ein unverzichtbares Werkzeug bei der Bearbeitung ausländischer Märkte. Das bayerische Messebeteiligungsprogramm hilft kleinen und mittleren Unternehmen, sich auf diesen Messen professionell zu präsentieren. Zusammen mit Bayern International schlägt die IHK jährlich interessante Messeprojekte weltweit vor, organisiert diese und führt sie vor Ort durch (2019: Architect in Bangkok, AIA Conference on Architecture in Las Vegas, BEX Asia in Singapur, European Utility Week in Paris).

Im Frühjahr 2019 fand der **IHK-Wirtschaftstag „Digitalisierung International“** gemeinsam mit der IHK Heilbronn-Franken **im Kloster Bronnbach** statt. Mit dabei waren Experten der Auslandshandelskammern (AHKs) Greater China, Estland, Indien und San Francisco, sowie Experten von der Germany Trade and Invest, der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt, dem Steinbeis Forschungszentrum für Design & Systeme und der beiden Firmen Adolf Würth GmbH & Co. KG, Bechtle Systemhaus. Sie berichteten, warum New-Economy-Unternehmen wie Amazon oder Google vor allem in den USA gegründet werden, der Alltag dort weitaus stärker von der Digitalisierung geprägt ist und warum gerade in China, Estland oder Indien so viele den Schritt in die Selbstständigkeit wagen.

Entscheidungsträger außenwirtschaftlich fokussierter Firmen unterschiedlicher Größen und Branchen aus ganz Bayern trafen sich zur **4. bayerischen Sitzung der bayerischen IHK-Außenwirtschaftsausschüsse** bei der Firma Koenig und Bauer AG in Würzburg. Herzstück der Sitzung war eine Diskussion mit Staatssekretär Roland Weigert vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. Der Themenschwerpunkt lag dabei auf den Kernanliegen der IHK-Außenwirtschaftsausschüsse zur Stärkung des internationalen Handels.
Foto: Rudi Merkl

Neu in 2019

- IHK-Unternehmerreise nach Shanghai und Hangzhou



„Digitalisierungs- und Automatisierungstechnologien entwickeln sich rasant. Regionale Netzwerke aus Unternehmen aller Größen und Branchen mit der Wissenschaft besitzen das Potenzial nicht nur Schritt zu halten, sondern gemeinsam durch zugeschnittene Lösungen Alleinstellungsmerkmale zu schaffen.“

Prof. Dr.-Ing. Jan Schmitt
Inhaber der Forschungsprofessur „Prozessmanagement in der digitalen Produktion“
an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt

Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft

Fördermittel

Die IHK führt regelmäßig mit Kooperationspartnern Fördermittelveranstaltungen zu Innovationen, Digitalisierung, Energie und Umwelt durch. Dazu fand 2019 auch ein Workshop zu verschiedenen bayerischen und europäischen Technologieförderprogrammen im Ideenlabor des ZDI Mainfrankens statt. Die Schwerpunkte lagen dabei auf Robotik, Künstliche Intelligenz, Internet of Things sowie die optimale Unterstützung von KMUs bei der Beantragung von Fördermitteln.

In Folge der Förderaufrufe des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zur Unterstützung von KMU bei der Entwicklung und Implementierung von Industrie 4.0 Prozessen und Produkten organisierte die IHK zwei Veranstaltungen mit den drei Industrie 4.0 Testzentren in der Region: Hochschule für angewandte Wissenschaften (FHWS) Campus Schweinfurt, Zentrum für Telematik ZfT und das Kunststoffzentrum SKZ. Diesen Förderaufruf stellte die IHK im Januar am ZfT vor und im Mai am Campus der FHWS. In Zuge dessen präsentierte die jeweilige Einrichtung auch ihre Testzentren.



Verantwortlich: Oliver Freitag,
Tel. 0931 4194-327

Testumgebungen

Von Links: Markus Krauss, Zentrum für Telematik Würzburg Ronny Egeler, Sikom Software GmbH, Heidelberg; Rüdiger Busch, Cluster Mechatronik und Automation; Alexandra Popa, Nationale Kontakt- und Koordinierungsstelle „I 4.0-Testumgebungen für KMU – I4KMU“; Dr. Johann Erath, SKZ – Das Kunststoff-Zentrum, Würzburg; Christian Seitz, IHK Nürnberg für Mittelfranken / Automation Valley Nordbayern; David Görzig, Nationale Kontakt- und Koordinierungsstelle „I 4.0-Testumgebungen für KMU – I4KMU“; Frank Albert, IHK Würzburg-Schweinfurt/ZDI Mainfranken.

14

Veranstaltungen mit

593

Teilnehmern

534

Beratungen zu Innovationsthemen

16

Hochschulprojektskizzen unterstützt



Fachforum Drohnentechnologie.

Von links: Frank Albert, IHK Würzburg-Schweinfurt; Prof. Dr.-Ing. Sergio Montengro; Lars Weimar, esc Aerospace GmbH; Marvin Bihl, Emqopter GmbH; Oliver Freitag, IHK Würzburg-Schweinfurt; Marco Brust, dronesecure / velotech.de GmbH; Sabine Kling, Cluster bavAIRia e.V.; Rüdiger Busch, Cluster Mechatronik und Automation gGmbH; Bärbel Deisting, Deutsche ESA BA Botschafterin, Cluster bavAIRia e.V.; Erich Wendland, Actemium Fördertechnik Rheinland GmbH; Olaf Ostendorf, Actemium Cegelec GmbH; Julian Rothe, Michael Strohmeier, beide Universität Würzburg.

Fachforum Drohnentechnologie

Ein Themenschwerpunkt lag in 2019 auf der unbemannten Luftfahrt mittels Drohnen und deren vielfältigen Einsatzmöglichkeiten für Unternehmen. Federführend hat die IHK gemeinsam mit Partnern aus der Region ein Fachforum Drohnentechnologie gegründet. Dieses trifft sich regelmäßig, um sich anbieterneutral zu Drohnen-Themen auszutauschen. Der Auftakt mit über 50 Interessenten fand am Lehrstuhl für Luft- und Raumfahrtinformatik der Universität Würzburg statt. Themen waren unter anderem der Drohneneinsatz im Bereich der zivilen Sicherheit, in der Dienstleistungsbranche für Wartungsarbeiten, bei Lieferdiensten, der Überwachung und eine 2019 veröffentlichte Verordnung der EU zu den „Vorschriften und Verfahren für den Betrieb unbemannter Luftfahrzeuge“.

Auch im Jahr 2019 kooperierte die IHK bei Veranstaltungen mit Partnern aus der Wissenschaft, wie die Universität Würzburg, der FHWS, dem Zentrum für digitale Innovation (ZDI) und der Region Mainfranken GmbH.

Im März sprachen erfolgreiche Gründer zum Thema „**Von der technologischen Innovation zum erfolgreichen Geschäftsmodell!**“ vor rund 40 Teilnehmern über ihre Erfahrungen. Im Juli präsentierten Studierende der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der FHWS und Unternehmen ihre **Erfahrungen mit Praxisprojekten, Praktikumssemes-**



„Wirtschaft-Wissenschaft“ befasste sich 2019 mit der Gleichstellung von Frauen auf dem Arbeitsmarkt: Von Links: Silke Kuhn (Studiendekanat Wiwi-Fakultät), Elisabeth Waldmann (Vorstand Women@WiWi), Angelique Renkhoff-Mücke (Vorstandsvorsitzende, Warema Renkhoff SE), Andrea Szczesny (Vizepräsidentin, JMU), Christina Felfe de Ormeño (Inhaberin Lehrstuhl für VWL, insb. Arbeitsmarktökonomik, JMU), Dr. Klaus D. Mapara (Präsident, IHK Würzburg-Schweinfurt) und Lukas Kagerbauer (Bereichsleiter Berufsausbildung, IHK Würzburg-Schweinfurt).
Foto: Pirmin Breninek, Julius-Maximilians-Universität



Transferforum Mainfranken

Gemeinsam mit der Region Mainfranken GmbH führte die IHK zum ersten Mal das Transferforum Mainfranken mit der Hochschule für angewandte Wissenschaft (FHWS) zum Thema Medizintechnik durch. Von Links: Präsident Prof. Dr. Grebner (FHWS), Sebastian Dresbach (ZTM Bad Kissingen GmbH), stv. Hauptgeschäftsführer Jürgen Bode (IHK Würzburg-Schweinfurt), Dr. Florian Odoj (Rapid Biomedical GmbH), Prof. Dr. Norbert Strobel (FHWS), Åsa Petersson (Region Mainfranken GmbH), Prof. Dr. Walter Kullmann (FHWS), Helmut Reinhard (Reinhard Feinmechanik GmbH), Prof. Dr. Christian Hendrich (Orthopädisches Krankenhaus Schloss Werneck).



Förderung Drohnentechnologie

Als „Exot“ konnte die IHK erstmals in Kooperation mit der ESA, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), dem bayerischen Cluster für Luftfahrt, Raumfahrt und Raumfahrtanwendungen (bavAIRia) ein Workshop zu Fördermöglichkeiten Drohnentechnologie der Europäischen Raumfahrtagentur (ESA) im ZDI Mainfranken durchführen. Im Bild die Teilnehmer mit Bärbel Deisting, Deutsche ESA BA Botschafterin; Anke Freimuth, DLR Raumfahrtmanagement, Bonn; Davide Coppola, ESA Business Applications, ESA/ESTEC, Noordwijk.

tern und Abschlussarbeiten. Im Oktober fand in der Neuen Universität am Sanderring in Würzburg zum achten Mal das Veranstaltungsformat „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ der IHK Würzburg-Schweinfurt und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Würzburg statt. Im Fokus stand das Thema „Warum hapert es immer noch an der Gleichstellung von Frauen auf dem Arbeitsmarkt?“

Neu in 2019

- Fachforum Drohnentechnologie
- 16. Patentforum Nordbayern
- Partner im Zentrum Marke & Patent



„Die generationenübergreifende Übernahme von Verantwortung ist wesentlicher Erfolgsgarant einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Gerade mit Blick auf den demografischen Wandel ist es daher wichtig, für ein positives Unternehmerbild zu werben und nachwachsende Generationen für einen starken Mittelstand von morgen zu gewinnen!“

Martin Büchs
Geschäftsführer/Managing Director JOPP Group

Unternehmertum stärken

Start-up-Szene Mainfranken im Fokus

Im Jahr 2019 lagen die IHK-Schwerpunkte unter anderem auf den Themen Jungunternehmertum und Existenzgründungen. Neben klassischen Beratungs- und Service-Dienstleistungen, organisierte die IHK im Frühsommer gemeinsam mit der gemeinnützigen Initiative **STARTUP TEENS** erstmals ein Ideencamp. Hier konnten Schüler im Rahmen einer Informationsveranstaltung sowie einem nachfolgenden Workshop an der eigenen Geschäftsidee arbeiten. Bereits im April fand die **Würzburger Web Week** mit Beteiligung der IHK statt: Zusammen mit dem ZDI Mainfranken behandelte die IHK beispielsweise das Thema „Keine Angst beim Gründen“. Im November lockte die **Gründermesse Mainfranken** rund 350 Interessierte in die IHK. Bereits zum fünften Mal hat die IHK gemeinsam mit BayStartUP und diversen Kooperationspartnern das

Verantwortlich: Dr. Sascha Genders,
Tel. 0931 4194-373



Die IHK organisierte 2019 im Rahmen der Gründerwoche die Gründermesse Mainfranken, um Existenzgründer und Start-ups bei ihren Schritten in die Selbstständigkeit zu unterstützen.

26

ehrenamtliche
Start-up-Mentoren

3.458

ehrenamtliche engagierte
Prüfer in der IHK-Aus- und
Weitebildung

602

ehrenamtlich engagierte
Wirtschaftsjunioren

368

Mitglieder in
IHK-Fachausschüssen

Das Event mit **STARTUP TEENS** im ZDI am Würzburger Hubland (von links): Dr. Christian Andersen (ZDI Mainfranken), Dr. Toni Wagner (vAudience GmbH), IHK-Vizepräsidentin Caroline Trips, Hauke Schwiezer (Geschäftsführer und Gründer STARTUP TEENS), Alex & Nico (TheSimpleClub), Rubin Lind (Skills4School) und Dr. Sascha Genders (IHK).



Die Akteure des **Nachfolgetages in Schweinfurt** (von links): Rüdiger Pickel, Steuerberater und Partner bei Pickel & Partner Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte; Peter Seifert, stellvertretender Landrat Schweinfurt; Kai Vedder, Translog Transport + Logistik GmbH; Dr. Lilian Graser, CLG Chemisches Labor Dr. Graser; Caroline Trips, Geschäftsführerin Trips GmbH in Grafenrheinfeld und IHK-Vizepräsidentin; Berthold Stahl, Vorstandsmitglied der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge; Dr. Sascha Genders, IHK, sowie Frank Müller, BR.



Format „Start-up meets KMU“ organisiert. Im April bot die IHK einen Workshop zum Thema „Crowdfunding für Start-ups“ an sowie gemeinsam mit den Kollegen aus Fulda eine Gründer-Wanderung mit den Rhön-Lamas im September.

Unternehmensnachfolge im Mittelstand

Der demografische Wandel und ein laut **IHK-Gründeratlas** nach wie vor zu geringes Gründungswachstum rücken den Generationenwechsel „auf dem Chefsessel“ in den Fokus. Hierzu hat die IHK eine neue Workshopreihe initiiert und gemeinsam mit den Städten und Landkreisen Schweinfurt und Würzburg im Mai und Oktober zwei **Fachtagungen „Unternehmensnachfolge“** mit über 200 Gästen ausgerichtet.

CSR & Nachhaltigkeit

Die IHK hat 2019 die **Verantwortungspartnerschaft** gefestigt. Im Spätsommer trat die Region Mainfranken GmbH der Vereinbarung von IHK, HWK, Universität und Hochschule für angewandte Wissenschaften bei. Bereits im Januar organisierte die IHK den Workshop „CSR für den Mittelstand“. Ebenso fanden verschiedene Koope-



Der Mainfränkische Mittelstandstag 2019 stand im Zeichen von Unternehmensverantwortung mit den beiden Festrednern Prof. Dr. René Schmidpeter (4. von links) und Prof. Dr. Eckehard Minx (2. von links), hier mit (von links): Dr. Sascha Genders (IHK), IHK-Vizepräsidentin Caroline Trips sowie IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Ralf Jahn.



Beim Energiegipfel Mainfranken-Tauberfranken (von links): Oliver Freitag (IHK); Urban Windelen, BVSE; Jacqueline Escher (IHK); Dr. Michael Felderhoff, Max-Planck Institut für Kohlenforschung; Michael Peither, Volt Storage GmbH; Dr. Victor Trapp, Fraunhofer ISC; Prof. Dr.-Ing. Frank Messerer, Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie; Dr. Klaus D. Mapara, Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt; Prof. Dr. Ralf Jahn, IHK-Hauptgeschäftsführer; Prof. Dr. Gerhard Sextl, Leiter des Fraunhofer ISC; Christoph Sinnecker, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg; Nicole Meier, IHK Heilbronn-Franken; Karl-Heinz Stephan, Knaut Integral.

rationsprojekte zwischen Wirtschaft und Hochschulen statt. Um darüber hinaus das Image des Unternehmers in der Gesellschaft zu fördern, hat die IHK im Rahmen des „Zukunftsforum Handel“ erstmals den **„Zukunftshändler Mainfranken“** ausgezeichnet – die Würzburger Firma büroforum planen und einrichten GmbH. Damit macht die IHK auf innovative und zukunftsfähige unternehmerische Beispiele in der Region aufmerksam. Im Mai 2019 tagten die DIHK-Rechtsreferenten erstmals seit 25 Jahren wieder in Würzburg. Sie diskutierten rechtliche Rahmenbedingungen für die IHK-Organisation und das Unternehmertum.

Energie und Umwelt

Bei der Veranstaltung „Treffpunkt: Photovoltaik“ informierten sich rund 100 Teilnehmer über die Themen Eigenverbrauch und Speicherung von PV-Strom. Ein Höhepunkt war im Juli 2019 der **„Energiegipfel Mainfranken-Tauberfranken“** in Kooperation mit dem Fraunhofer ISC. Bereits im Frühjahr hat die IHK wieder Auszubildende mainfränkischer Unternehmen zu Energiescouts qualifiziert. Sieger der Abschlusspräsentation für das beste Projekt war das Team der Joyson Safety System Plas Tec GmbH mit einer Umgestaltung der Bereitstellungsplätze für Kunststoffgranulat.

Neu in 2019

- Ideencamp mit STARTUP TEENS
- Workshopreihe Generationenwechsel

A portrait of a young woman with long, dark brown hair, smiling warmly. She is wearing a dark-colored jacket. The background is a plain, light grey color. A blue banner is overlaid at the bottom of the image, containing text in white.

„Digitalisierung spielt bei WAREMA eine große Rolle. Unser Ziel ist es, durch digitale Anwendungen, wie mit unseren Augmented und Virtual Reality Tools, gleichermaßen unsere Händler zu unterstützen und Käufer von unseren Produkten zu begeistern.“

Annalena Hüsam, Bachelor of Arts
Projektleiterin im Bereich Digital Business, Warema Renkhoff SE

Digitalisierung

Die IHK ist seit drei Jahren Netzwerkpartner des Zentrums Digitale Innovation (ZDI) in Würzburg. Dabei hat sie die Rolle des Vermittlers zwischen Existenzgründern, Gründerzentren, Unternehmen, ZDI sowie den Hochschulen in der Region übernommen. In Zuge dessen hat die IHK 2019 Veranstaltungen mit den verschiedensten Kooperationspartnern zum Themenfeld „Digitalisierung“, durchgeführt, zum Beispiel zur Blockchain-Technologie, zu Sensorik und Künstliche Intelligenz und User Experience (UX).

Verantwortlich: Oliver Freitag,
Tel. 0931 4194-327



Blockchain

Rund 70 Teilnehmer diskutierten mit Experten über die Einsatzmöglichkeiten der **Blockchain-Technologie**. Im Bild (von links) Frank Albert, IHK Würzburg-Schweinfurt/ZDI Mainfranken; Jonas Dettling, Student der FHWS; Andreas Schütz; Doktorand der FHWS, Blockchain Vision; Dr. Arvid Amthor, Siemens AG; Sebnem Rusitschka, Blockchain Bundesverband e.V.; Prof. Dr. Gerhard Hube, FHWS; Oliver Freitag, IHK Würzburg-Schweinfurt; Thomas Rueter, IBM Deutschland.

7

Veranstaltungen mit

320

Teilnehmern

419

Beratungen zu Digitalisierung

14

Sprechtage Website-Check

I4.0 meets KI

Themen der Veranstaltungsreihe „Industrie 4.0 meets ...“ in Kooperation mit dem Cluster Mechatronik und Automation waren 2019 „Künstliche Intelligenz (KI)“ in der Vogel Gründerwerkstatt und „Sensorik“ bei der Wölfel Gruppe in Höchberg.

Im Bild: (von links) Rüdiger Busch, Cluster Mechatronik und Automation; Oliver Freitag, IHK Würzburg-Schweinfurt; Prof. Dr. Frank Puppe, Universität Würzburg; Dr. Sebastian Fritsch, green spin GmbH; Prof. Dr. Christian Heinrich, scoutbee GmbH; Bernd Meidel, Dr. Gunther Schunk, beide Vogel Communications Group; Prof. Dr. Andreas Hotho, Universität Würzburg; Christian Seitz, IHK Nürnberg für Mittelfranken; Frank Albert, IHK Würzburg-Schweinfurt. Foto: IHK



Neben der produktionsnahen Digitalisierung hat sich die IHK auch mit Themen der Digitalisierung beschäftigt, die relevant für den Handel und Dienstleister sind. Beim dritten Würzburger „eBusiness Day 2019: Its all about Data? – Von KI, Voice, Influencern und Digitalisierung“ informierten sich rund 120 Teilnehmer aus regionalen Unternehmen über Künstliche Intelligenz, Sprachassistenten, Mobile, User Experience, Usability und Marketing im Zeitalter von Instagram und Co.

IT-Sicherheitsforum 2019: Industrie 4.0 trifft auf KI – Transformation der Industrie

75 Unternehmer aus der Region nahmen am vierten IT-Sicherheitsforum der IHK in Schweinfurt teil. An diesem Tag ging es um moderne Methoden zur Erkennung von Betrug, Manipulationsversuchen und IKT-Sicherheitsvorfällen, sowie Ethik in der Informatik und in der Industrie, IT-Security in der Fertigung und Sicherheit softwaregesteuerter Netzwerke. Außerdem bot die IHK in Zusammenarbeit mit den I4.0-Kompetenzzentren des Bundes IT-Sicherheits-Workshops an.

eBre@kfast Reihe 2019

In der IHK-Digitalisierungs-Reihe „eBre@kfast“ werden aktuelle Themen aus dem Bereich Digitalisierung aufgegriffen und in Veranstaltungen mit Workshop-Charakter diskutiert. Im Januar ging es los mit den neuen datenschutzrechtlichen Erfordernissen der DS-GVO und der EPrivacy-Verordnung. In weiteren Terminen über das Jahr verteilt bearbeiteten die Teilnehmer die Themen Instagram-Marketing, Suchmaschinenoptimierung (SEO) und Werbung, Blockchain sowie Lokal SEO mit Praxisbeispielen sowie Künstliche Intelligenz und Praxis-Wissen.



Innovationsforum Mainfranken

Die Kooperationsveranstaltung Innovationsforum Mainfranken mit der IHK, der Universität Würzburg und der Region Mainfranken hatte 2019 das Thema User Experience. Im Bild (von links): Oliver Freitag, IHK Würzburg-Schweinfurt; PD Dr. Joachim Baummeister, denkbares GmbH; Prof. Dr. Carolin Wienrich, Universität Würzburg; Prof. Dr. Jörn Hurtienne, Universität Würzburg; Sara Klüber, Universität Würzburg; Dr. Robert Tscharn, fünfpunktnull GmbH; Prof. Dr. Barbara Sponholz, Universität Würzburg; Carolin Trips, Vizepräsidentin der IHK Würzburg-Schweinfurt, Asa Petersson, Region Mainfranken. Diana Löffler, Universität Würzburg.



eBusiness Day

#Gemeinsam beim e-business-day: Im Bild von links, vorne: Oliver Freitag, IHK; Patrick Hamacher, Hamacher Versicherungen; Prof. Dr. Karsten Kilian, FHWS; Sven Dreißigacker, User Mind GmbH, Christina Kiel-Otto, Wettbewerbszentrale; Prof. Dr. Mario Fischer, FHWS; hinten von links: Julia Holleber, IHK; Robin Mathar, weclapp GmbH; Kevin Giesübel, Mainwebsolutions; Dennis Schmidt, bueroparallel GmbH, Christian Hörner, KIM Krick Interactive Media GmbH;



ebreakfast

Im Bild von links: Oliver Freitag, IHK; Julia Holleber, IHK; Kristin Benedikt, Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht; Jan-Markus Momberg, IHK

Neu in 2019

- Veranstaltungen zum Thema Künstliche Intelligenz
- Building Information Modeling (BIM)
- Auftakt Azubis werden Digitalisierungs-Scouts

Bilanz der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt zum 31. Dezember 2018

Aktiva	€	Passiva	€
A. Anlagevermögen	33.551.020,87	A. Eigenkapital	14.436.133,36
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	77.037,00	I. Nettoposition	8.700.000,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	II. Ausgleichsrücklage	3.685.414,36
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	77.037,00	III. Andere Rücklagen	2.050.719,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	IV. Bilanzgewinn	0,00
II. Sachanlagen	14.010.126,32		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	13.422.773,37	B. Sonderposten	1.873.804,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	1. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.873.804,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	587.352,95		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		
III. Finanzanlagen	19.463.857,55	C. Rückstellungen	19.054.224,38
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.500,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.705.092,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	2. Steuerrückstellungen	0,00
3. Beteiligungen	23.100,00	3. Sonstige Rückstellungen	3.349.132,38
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.157.104,20		
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.348.424,36	D. Verbindlichkeiten	889.047,68
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	10.922.728,99	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00
B. Umlaufvermögen	2.987.090,49	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00
I. Vorräte	10.949,70	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	557.054,94
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.949,70	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00
2. Unfertige Leistungen	0,00	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00
3. Fertige Leistungen	0,00	6. Sonstige Verbindlichkeiten	331.992,74
4. Geleistete Anzahlungen	0,00		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	889.800,27	E. Rechnungsabgrenzungsposten	318.243,68
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	514.139,32		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	375.660,95		
III. Wertpapiere	0,00		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		
2. sonstige Wertpapiere	0,00		
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.086.340,52		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	33.341,74		
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	0,00		
	36.571.453,10		36.571.453,10

IHK intern

Rechnungswesen | Finanzen

Verantwortlich: Radu Ferendino,
Tel. 0931 4194-319

Die Vollversammlung der IHK Würzburg-Schweinfurt hat in ihrer Sitzung im Juli 2019 die Schlussbilanz für das Geschäftsjahr 2018 festgestellt. Das Geschäftsjahr 2018 ist neben dem Abschluss der Baumaßnahmen in Würzburg, dem Jubiläum zum 175-jährigen Bestehen und der konjunkturellen Situation auch durch das weiterhin anhaltend niedrige Zinsniveau geprägt. Eine solide Finanzlage ist durch die Bildung von pflichtgemäßen und zweckgebundenen Rücklagen und Rückstellungen bei teilweiser finanzieller Deckung durch das Finanzanlagevermögen sichergestellt.

Personal

Die IHK Würzburg-Schweinfurt beschäftigte zum Stichtag 31.12.2019 insgesamt 134 Mitarbeiter (115,71 PKs). Damit ist der Personalbestand im Vergleich zum Vorjahr um minus 1,57 PKs gesunken unter anderem, weil Stellen nach erfolgtem Austritt nicht nachbesetzt wurden. Mit dem neuen Berufsschuljahr 2019/2020 bildet die IHK insgesamt neun junge Menschen in Büroberufen aus, davon drei Umschüler. Die zum Jahresende besetzte Volontärstelle im Bereich Kommunikation ist beendet.

Der lineare Gehaltstrend in 2019 lag für alle IHK-Mitarbeiter bei durchschnittlich drei Prozent. Dabei lag die IHK im Rahmen vergleichbarer Tarifentwicklungen und orien-

Monatlich 2.477

Wirtschaftsmagazin und
Wirtschaftsfernsehen

WiM-App Downloads

231 2.292

Pressemitteilungen

Facebook-Likes

397.089 69.855

Besuche auf der Webseite

Besucher auf YouTube

Podcast

„Fünf Minuten Wirtschaft“

Dr. Klaus D. Mapara neuer IHK-Präsident

Nach den IHK-Wahlen im Jahr 2018 hat Otto Kirchner (links) turnusgemäß im Januar 2019 das Präsidentenamt der IHK Würzburg-Schweinfurt an seinen Nachfolger übergeben. Zum neuen IHK-Präsidenten für die Amtsperiode 2019 bis 2022 wählte die Vollversammlung in ihrer konstituierenden Sitzung zu Beginn des Jahres 2019 Dr. Klaus D. Mapara (rechts), geschäftsführender Gesellschafter der Firma krick.com GmbH & Co. KG, aus Eibelstadt.

Foto: Rudi Merkl



Grundbeiträge laut Wirtschaftssatzung 2019

Nicht im Handelsregister eingetragene Unternehmen

bis 5.200 € Gewerbeertrag/ beitragsfrei
Gewinn aus Gewerbebetrieb

von 5.200,01 € bis 24.500 € 45 €

von 24.500,01 € bis 250.000 € 140 €

Im Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragene Unternehmen

bis 250.000 € 140 €

Alle IHK-Zugehörigen

von 250.000,01 € bis 500.000 € 240 €

über 500.000,00 € 480 €

Großbetriebsstaffeln 2.500 €/5.000 €

IHK-Beitrag 2019

Die Höhe der IHK-Beiträge orientiert sich an der Leistungskraft der Unternehmen und setzt sich aus Grundbeitrag und Umlage zusammen. Bemessungsgrundlage ist der Gewerbeertrag beziehungsweise der Gewinn aus Gewerbebetrieb des laufenden Geschäftsjahres. Die Umlage betrug 2019 wie schon im Vorjahr 0,17 Prozent des Gewerbeertrags beziehungsweise des Gewinns aus Gewerbebetrieb. Mit 52,53 Prozent sind über die Hälfte der Mitgliedsunternehmen der mainfränkischen Wirtschaftskammer ganz von Beitragszahlungen befreit, weil sie die Freistellungsgrenze von 5.200 Euro nicht überschreiten.

Unter www.wuerzburg.ihk.de können Unternehmer mit einem Onlinerechner ihren IHK-Beitrag errechnen.

Mitarbeiterkindertag

Jedes Jahr am Buß- und Betttag veranstaltet die IHK einen Mitarbeiterkindertag. 2019 auf dem Programm: Frühstück mit dem IHK-Chef, ein Erste-Hilfe-Kurs und ein Ausflug ins Zellerauer Kletterzentrum



Vollversammlung

Nach dem IHK-Gesetz und der Wahlordnung der IHK wählen die IHK-Zugehörigen alle vier Jahre die Vollversammlung, die aus 80 unmittelbar gewählten ehrenamtlichen Mitgliedern besteht.

Präsident / Präsidium / Hauptgeschäftsführer

Der Präsident führt als ehrenamtlicher Repräsentant der IHK den Vorsitz im Präsidium und in der Vollversammlung. Mitglieder des Präsidiums sind ferner zwei Vizepräsidenten und zwölf weitere Präsidialmitglieder. Präsident und Hauptgeschäftsführer sind gleichberechtigte Organe und vertreten die IHK gemeinsam nach außen. Das Präsidium bildet einen Etatausschuss für Haushalts-, Beitrags- und Personalfragen.

IHK-Ehrenamt

Ehrenpräsident

Dipl.-Kfm. Baldwin Knaut

Präsident

Dr. Klaus D. Mapara

Zwei Vizepräsidenten

Dr.-Ing. Stefan Möhringer, Caroline Trips

Weitere Präsidialmitglieder

Claudia Amberger-Berkmann, Thomas Burkhardt, Michael Fiks, Carolin Glöckle, Frank Hefner, Ingrid Hunger, Otto Kirchner, Verena Müller-Drilling, Jörg Schanow, Christian Scheller, Monika Spindler-Krenn, Michaela Weiglein

IHK-Hauptamt

Vorstand

Stellvertretender
Hauptgeschäftsführer

Dr. Sascha Genders

Firmen und Region

Hauptgeschäftsführer

Prof. Dr.
Ralf Jahn

Zentrale Dienste

Stellv. Hauptgeschäfts-
führer, BOL-QM

Dipl.-Bw. (FH)
Jürgen Bode

Aus- und Weiterbildung

Pressesprecher

Ass. Radu Ferendino

Justiziar, Politik- u.
Ehrenamtskoordinator,
Datenschutzbeauftragter

Ass. Jan-Markus Momberg

Hauptqualitätsmana-
gementbeauftragter

Ass. Mathias Plath

Bereich
Standortpolitik

Leitung:
Dr. Sascha Genders

Bereich
Kommunikation

Leitung:
Ass. Radu Ferendino

Bereich
Anpassungsweiterbildung

Leitung: Dipl.-Bw.
(FH) Udo Albert

Bereich
Existenzgründung und
Unternehmensförderung

Leitung: Dr. Sascha Genders

Bereich
Beitrag | Innere
Verwaltung

Leitung: Gabriele Ott

Bereich
Aufstiegsfortbildung

Leitung:
Bw. (VWA) Stefan Göbel

Bereich
Innovation und Umwelt

Leitung:
Dipl.-Ing. (FH) Oliver Freitag

Bereich
IT-Service

Leitung:
Christian Maurer

Bereich
Berufsausbildung

Leitung:
Dr. Lukas Kagerbauer

Bereich
International

Leitung:
Bw. (VWA) Kurt Treumann

Bereich
Personal

Leitung:
Dipl.-Päd. Katrin Siegmund

Bereich
Projektmanagement

Leitung:
Dr. Alexander Zöller

Bereich
Recht und Steuern

Leitung:
Ass. Mathias Plath

Bereich
Rechnungswesen | Finanzen

Leitung:
Ralf Stetter

Regionalausschüsse

Die aus Stadt- und Landkreis Würzburg und Schweinfurt gewählten Vollversammlungsmitglieder vertreten in den Bezirksausschüssen Würzburg und Schweinfurt jeweils subregionale Wirtschaftsinteressen.

Gremialausschüsse

Als örtliche Untergliederung der IHK bestehen fünf Gremialausschüsse mit jeweils 15 gewählten Ausschussmitgliedern im

- Landkreis Bad Kissingen
- Landkreis Haßberge
- Landkreis Kitzingen
- Landkreis Main-Spessart
- Landkreis Rhön-Grabfeld

Fachausschüsse

Außenwirtschafts-
ausschuss

Energie- und
Umweltausschuss

Handels- und Dienst-
leistungsausschuss

Industrie-,
Technologie-, und
Forschungsausschuss

Sachverständigen-
ausschuss

Steuer- und
Finanzausschuss

Verkehrsausschuss

Weiterbildungs-
ausschuss

Berufsbildungs- ausschuss

Je sechs Beauftragte der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie sechs Lehrer an berufsbildenden Schulen beraten alle wichtigen Angelegenheiten der Berufsbildung in der IHK.

Die ordentlichen Mitglieder der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite beschließen die Rechtsvorschriften der IHK-Berufsbildung. Der Vorsitz wechselt jährlich zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeauftragten.

Wirtschaftsjunioren

Rund 600 junge Unternehmer sind Mitglieder der Wirtschaftsjunioren-Kreise in Bad Kissingen, Haßberge, Main-Spessart, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt und Würzburg.

Geschäftsstelle Schweinfurt

Vorstand: Dipl.-Bw. (FH) Jürgen Bode
Büroleitung: Dipl.-Geograph Simon Suffa

Impressum

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt K. d. ö. R.
Mainaustraße 33-35 | 97082 Würzburg | Tel.: 0931 4194-0 | Fax: 0931 4194-111
Redakteur: Radu Ferendino, E-Mail: radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de
Gestaltung: Beachdesign, Thomas Görgens, Grundweg 21, 97297 Waldbüttelbrunn
Druckerei: Druckerei Mack GmbH & Co. KG, Friedenstraße 9, 97638 Mellrichstadt
Bildnachweis: IHK Würzburg-Schweinfurt, externe Bildquellen sind jeweils am Bild gekennzeichnet.

© Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier oder elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK keine Gewähr.

